

die verschiedensten Ballspiele u. s. w. von Damen und Herren geübt werden.

Die große Kunst der Parkgärtnerei in England — so belehren uns die wechselnden Musterstücke, die heute an uns vorüberzogen — strebt also dahin: jede Erinnerung an künstliche Anlage zu verweisen und nur die veredelte natürliche Landschaft darzustellen, sehr verschieden von dem, was man auf dem Kontinente so vielfach unter „Park“ versteht und, namentlich früher, mißverstand. Nur in der Nähe will man einen farbigen Blumengarten, von bunten Wegen durchzogen und mit zierenden Basen geschmückt, einem Teppiche ähnlich, der sich um das Haus legt. Nirgendwo sieht man die Umfassungsmauer des Parkes, sie verbirgt sich hinter einer dichten, hohen Wand von Tannen und Lärchen. Alle die kleinen Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Thorwächter und Parkhüter stellen die veredelte Hütte, nicht aber die farierte Verkleinerungsform eines gotischen Schlosses oder eine ähnliche Geschmacksverirrung dar. Licht, Schatten und Luft sind in der Landschaft weise verteilt. Einzelschönheiten und Masseneindrücke wechseln ab, und überall waltet eine großartige, wohlthätige, frische, grüne Ruhe. Der englische Park ist die veredelte englische Landschaft, und die englische Landschaft strebt, sich dem Parke nachzubilden.

Unter solchen Betrachtungen waren wir wieder in den schönen Evergreen eingebogen und näherten uns dem Thore, das sich uns heute morgen zu so großartiger Gastfreundschaft geöffnet hatte.

18.

Loch Katrine und Loch Lomond.

A. Baumgartner.

Der viel bejuzugene See Loch Katrine ist etwa 10 englische Meilen lang. Am Ostende herrscht Wald und Gebüsch, am Westende Fels und Heide vor. Ein paar Jägerhäuschen abgerechnet, ist die ganze Gegend einsam und menschenleer, stiller, als die Alpen im Hochgebirge. Nur das Echo antwortet dann und wann dem Rauschen des kleinen Dampfers, der sanft auf der spiegelglatten Flut einherfährt. Rasch schließen sich hinter ihm die Bogen der von ihm aufgerührten Wellen. Es ist schon spät am Nachmittag, und das vielstufige Grün der Landschaft wird inniger und voller. Da der See kaum eine Meile breit ist, so kann man nach beiden Seiten jeden Busch, jeden Fels, ja das Geäder der Felsen und jede Schlucht in dem buschigen Hügelkranz deutlich gewahren. Wenn ich aber von Felsen rede, so stelle man sich keine hohen, wilden Klüfte oder unnahbaren Wände vor. Mit Ausnahme zweier Berge sind die